



**Neubau Stadtteil-  
Nahversorgungsmarkt  
2009**

Mengendamm 3  
Hannover

**Auftraggeber**

Supermarkt Projektentwicklung  
GmbH+Co.KG  
Bielefeld

**Architekt**

Despang Architekten  
Hannover  
Radebeul  
München, Lincoln/USA

**Projektleiter**

Günther Despang  
Martin Despang

**Bauleitung**

Jan Brautmeier  
Supermarkt Projektentwicklung  
GmbH+Co.KG  
und Despang Architekten  
künstlerische Oberleitung

**Tragwerksplanung**

Prinz & Pott GmbH  
Beratende Ingenieure für das  
Bauwesen  
Bielefeld

**Haustechnik**

PA-BRA Heizungs-Klima-  
Sanitär-Kälte  
GmbH & Co.  
Norbert Kreylos  
Brakel

**Städtebau und Vorhaben  
bezogener Bepbauungsplan**

Stadtverwaltung Hannover  
Fachbereich Planen und  
Stadtentwicklung  
Herr Pätzold  
Herr Schuchert

**Bruttogeschossfläche**

2.400 m<sup>2</sup>

**Baukosten**

1.279.000 €



**Super Markt**

präsentiert von [frei04-publizistik](http://www.frei04-publizistik.de)



Der Eingang liegt in einem Verbindungsgelenk, dort, wo sich die beiden Baukörper überschneiden.

Bilder: Olaf Baumann

Lange Zeit kamen Supermärkte lediglich als banale Zweckbauten daher, die bestenfalls in seinen Farben und durch das angebrachte Logo der „Corporate Identity“ des jeweiligen Unternehmens entsprachen. Seit in jüngster Vergangenheit verschiedene Beispiele im Ausland auf sich aufmerksam machten und mit Preisen überhäuft wurden, rücken Bauherren auch hierzulande von belangloser 08/15-Architektur ab. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten möchte der Handel Kunden durch ein unverkennbares Zeichen und ein angenehmes Raumerlebnis binden oder gewinnen. Schließlich vermögen attraktiv gestaltete Häuser als Aushängeschild einen deutlich größeren Einfluss auf die Käufer zu haben, als sämtliche Zeitungsbeilagen und Fernsehspots zusammen.



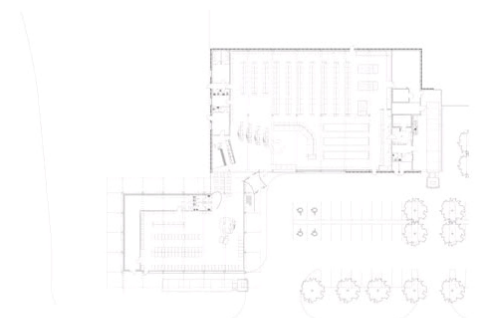
Eine transzente Membran umrahmt den Getränkemarkt.

Dieses Einkaufszentrum in Hannovers Stadtteil List teilt sich in zwei Baukörper, einen Getränke- und einen Lebensmittelbereich. Dessen verputzte, grau gestrichene Außenwände aus Hohlblocksteinen mit Perlite-Füllung sind hochdämmend, eine Efeuberankung, die den Supermarkt zukünftig umschließen wird, soll ein günstiges Mikroklima erzeugen und dient gleichzeitig als perfekter Graffitienschutz. Kleinteilige Glasmosaik in verschiedenen Grüntönen, die den Eingang rahmen, scheinen diesen Zustand bereits vorzunehmen. Entree und Windfang liegen im Gelenk zwischen den beiden über Eck angrenzenden Volumen. Hier befindet sich auch eine Bäckerei mit Café und Außenterrasse. Der Empfangsbereich mit rundem Dachfenster heißt seine Kunden willkommen. Innen dominiert Klarheit, Ruhe und Großzügigkeit. Breite, behindertengerechte Gänge zwischen den Regalen und Kühltruhen geben eine gute Übersicht über die angebotenen Produkte. Die Konstruktion aus Stahlbetonfertigteilen ist frei sichtbar in den Raum gestellt. Despang Architekten verzichten auf eine abgehängte Decke und vermeiden so die damit gewöhnlich einhergehende, gedrungene Raumproportion. Stattdessen verbreitet die Raumhöhe von über fünf Metern eine angenehme Luftigkeit. Offene Elektro- und Lüftungsteilungen wirken dabei keineswegs störend. Vielmehr bietet ihre Anordnung eine techno-ästhetische Deckenuntersicht, die auf eine präzise detaillierte Planung schließen lässt. Oberlichter im Trapezblech versorgen den Innenraum trotz geschlossener Fassaden mit natürlichem Tageslicht; eine Fotovoltaikanlage auf dem Flachdach deckt den überwiegenden Teil des Stromverbrauchs ab.

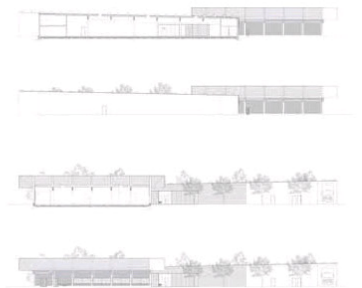


Hohe Räume im Innern, da die Architekten auf abgehängte Decken verzichtet haben.

Das Stützraster der außenliegenden Betonpfeiler des Getränkemarkts wirkt, als würden damit die Bäume der angrenzenden Allee zitiert. Gekrönt wird dieser Teil des Marktes durch eine mehr als vier Meter auskragende Membrankonstruktion. Sie dient als Projektionsfläche von Werbebannern, schützt vor sommerlicher Überhitzung und verleiht dem Bau Zeichenhaftigkeit. Je nach Witterung, Tages- und Jahreszeit (und) ändert der transluzente Stoff die Wahrnehmung des Gebäudes, wirkt wie von geschlossener Umrandung oder wie eine transparenter Struktur. Der Supermarkt im hannoverschen Stadtteil List muss einen Vergleich mit den bekannten österreichischen Pendanten von MPREIS nicht scheuen. Despang Architekten haben bereits mit ihrem Nahversorger (ausgezeichnet mit dem Niedersächsischen Staatspreis für Architektur 2004) bewiesen, dass auch der alltägliche Lebensmitteleinkauf durchaus Lust statt Last bedeuten kann. Fortsetzung unbedingt erwünscht!  
Hartmut Möller



Grundriss Erdgeschoss



Schnitte und Ansichten